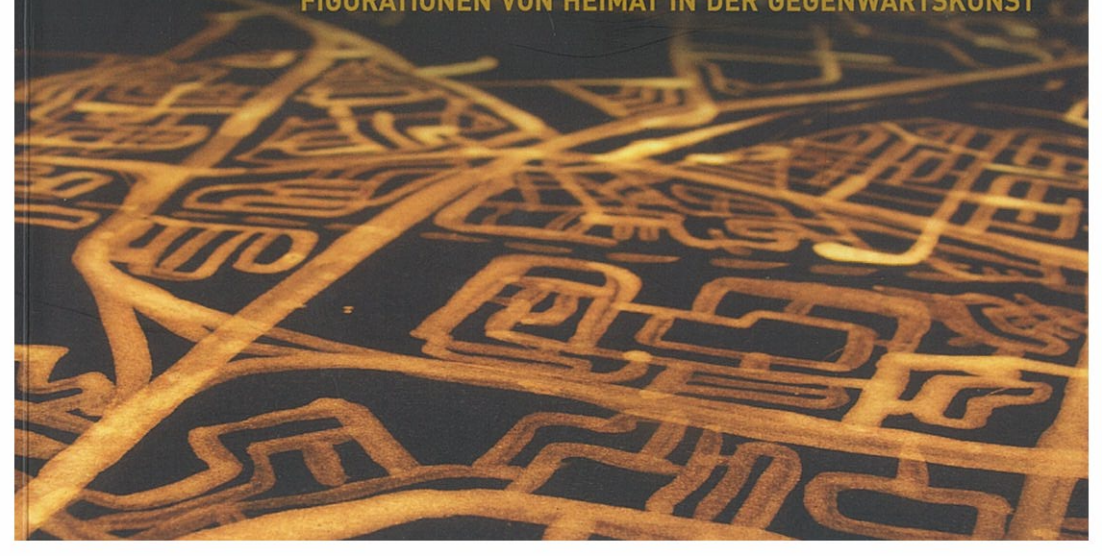


KUNSTRAUM

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH

FAREWELL TO LONGING

FIGURATIONEN VON HEIMAT IN DER GEGENWARTSKUNST



KUNSTRAUM NOE HERRENGASSE 13 A-1014 WIEN +43 1 90 42 111 WWW.KUNSTRAUM.NET

FAREWELL TO LONGING

FIGURATIONEN VON HEIMAT IN DER GEGENWARTSKUNST

10 06 2011 – 23 07 2011

KÜNSTLER/INNEN: PHILIPPE BATKA BENJAMIN EICHHORN KATHARINA GRUZEI CONNY
HABEL ESTHER-JUDITH HINZ SVEN JOHNE EVA KOŤÁTKOVÁ ZILLA LEUTENEGER
GERLINDE MIESENBOCK MONIQUE PELSER SAFIA STODEL JAMES WEBB
KURATORIN: CLAUDIA MARION STEMBERGER



Bosveld Gauteng



Drakensburg

Monique Pelser



Im Jahr 1929 wurde der südafrikanische Maler Jacobus Hendrik Pierneef beauftragt, 32 monumentale Bilder ikonischer südafrikanischer Landschaften für den neuen Bahnhof Johannesburgs zu malen. Im historischen Rückblick liest sich sein Stil als Abziehbild einer für die Tourismusindustrie verwertbaren, gleichsam „schönen“ Landschaft auf Bestellung. Doch vor allem gerieten die spektakulären Landschaftsräume Südafrikas infolge der Ideologisierung durch die radikalen „Afrikaner Nationalisten“ zum Nationalsymbol. Pierneefs menschenleere Stilisierung des „Gelobten Landes“ als Ausdruck überzeitlicher Schönheit scheint die zweifelhafte Landnahme während der Kolonialisierung und des „Great Trek“ (1830er) legitimieren und die ungerechte ökonomi-

sche Verteilung ausblenden zu wollen. Die Mehrheit seiner Zeitgenossen war jedoch von Mobilität oder Erholungsreisen weitgehend ausgeschlossen.

Reproduktionen von Pierneefs *Station Panels* konnten schon während der 1930er Jahre als sogenannte „cigarette cards“ gesammelt werden. Sie wurden in Kleinform reproduziert und Zigarettenschachteln beigelegt. Die Künstlerin Monique Pelser eignete sich für ihre Serie *ONS LAND / OUR LAND* Pierneefs epische Szenarien an, bereiste die festgehaltenen Orte und fotografierte sie ab. Ihre Appropriation von Bildmotiven der *Station Panels* verweigert sich jedoch der Monumentalisierung und markiert dagegen die Fetischisierung, indem sie die Bildsujets in einem winzigen Format als Sammelalbum präsentiert.

¹ Pierneefs Werke waren einflussreich während der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Vgl. die Ausstellung *1910-2010. From Pierneef to Gugulective*. Iziko South African National Gallery, Kapstadt 2010.

In 1929 the South African painter Jacobus Hendrik Pierneef¹ was commissioned to paint 32 monumental paintings of iconic South African landscapes for the then newly renovated Johannesburg Railway Station. In historical retrospect, his stylistic approach rendered “beautiful” landscapes which were essentially on order for the tourism industry. Subsequently art historians have read Pierneef’s technique as a kind of ideologisation through the radical “Afrikaner nationalism”. As a result the spectacular landscapes of South Africa turned into a national symbol. Pierneef’s stylisation of what he portrayed as a deserted “blessed land” and as the expression of a timeless beauty appears to legitimise the dubious acquisition of land during the colonisation and the

¹ Pierneef’s works were influential during the first half of the 20th century. Cf. the exhibition *1910-2010. From Pierneef to Gugulective*. Iziko South African National Gallery, Cape Town 2010.



Lion’s Head Cape Town



Hermanus Old Harbour

Aus der Serie / from the series
ONS LAND / OUR LAND
 Bosveld, Gauteng, 2011
 Drakensburg, 2011
 Lion’s Head Cape Town, 2011
 Hermanus Old Harbour, 2011
 Je / each 7,5 x 5,5 cm; Ed. 28